Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ballade vom guten Steuerzahler

Heiri Huber war ein guter Bürger,
Zahlte seine Steuern auf den Tag,
Bis er, hilflos wie so viele andere,
Unterm Rad der Weltenkrise lag.

«Alles andere würde ich ertragen»,
Seufzte Huber, «allenfalls auch Durscht;
Nur, dass ich nicht steuern kann wie früher,
Das ist mir nichts weniger als Wurscht!»

Huber sank aus diesem einzigen Grunde
Zeitig in das kalte dunkle Grab.

— — — — — — — — — —

Mensch, wie du auch denkst vom Steuerblächen:
Nimm vor dieses Edelmannes Schwächen
Ehrfurchtsvoll Hut oder Mütze ab!

Stichling

Vorsicht Cognac-Witz

Vor der Lektüre dieses Witzes empfiehlt es sich, einen Cognac zu genehmigen.

«Warum tüend Sie eigetli d'Härdöpfel i der Hand drähe, bim schäle?»

«Wüssed Sie, es ischt halt bequemer, als wenn mer würd drum ume laufe!»

Nach der Lektüre dieses Witzes empfiehlt es sich, noch einen Cognac zu genehmigen.

Weitere Cognac-Witze erwünscht! Zuschriften an das Departement zur Bekämpfung des Defizites der Alkoholverwaltung (per Adresse Bahnpostfach 16256, Züri).

Punkto Sanktionen

Heute war ich in der Stadt spazieren, und da schau ich in der Waisenhausstrasse ein Schaufenster an. Unter dem Glas lagen verschiedene bunte Pyjamas, jedes mit einem schönen Zettel versehen: «Mousseline».

Auf dem Glas aber war ein Zettel geklebt worden: «Nix Mussolini! Schweizerware kaufen!»

Würkli wahr! Erbe

Eine Ueberraschung
CAFÉ ASTORIA
hochmodern umgebaut.
Zürich - Bahnhofstr./Peterstr

Endlich Einigung

Die Grossmächte haben sich mit drei gegen eine Stimme auf folgende schlichte Aufteilung Abessiniens geeinigt:

England	bekommt die Goldfelder
Frankreich	bekommt die Silberfelder
Amerika	bekommt die Oelfelder
Italien	bekommt die Sandfelder

Jack

Unterricht im Jassen

Eine Mutter jasst in der Eisenbahn mit ihren 3 Bueben, im Alter von etwa 6—10 Jahren. Die Kleinen sind sehr eifrig beim Spiel und reden kaum ein Wort.

Auf einmal lacht der Jüngste hell auf. Als man ihn fragt, warum er so lache, sagt er wichtig: «'s Müetti hät d'Stöck numme einist gwise!»

Sein Bruder belehrt ihn: «Hä du Dumme, das ist dänk richtig!» Worauf der Kleine tiefernst: «Dä Vater häd doch gseid, d'Stöck chömmer fast immer zwei mol wyse!» Haj

(... de König oder Dame sött me dänn aber sicher ha! - Der Setzer.)

Nur für Logisch denkende

«I wett nur wüsse, warum mir üs alle in der Welt immer mehr und mehr yschränke müend?»

«He! Will mir immer mehr und mehr Fortschritt machit.» Ski

Furchtbare Drohung eines Staatsangestellten

«Und i säg Ihne, Herr Bünzli! Wenn mir de Bundesrat mit em Loh abegaht, de chünd i grad und suech mer e Stell i der Privatindustrie!»

Prima Bergschuhe zum Nachsteigen können bei mir bezogen werden. Daselbst können auch einige Lohnlisten eingesehen werden, aus denen hervorgeht, warum obige «Furchtbare Drohung» tatsächli bloss ein Witz ist. Null-Null

Kleinere Greuelnachricht

Ein Italiener, der sich vor einem unfreiwilligen Abessinien-Ausflug zu Verwandten nach Deutschland zurückziehen wollte, erhielt auf dem Wege an die Reichsgrenze allerlei Mitteilungen über Fett- und Buttermangel usw.

Kaum hatte er die Grenze passiert, als ihm ein Eichhörnchen über den Weg läuft. «O, o, armi Dütschland», meinte er, «glini Fuchs!» zw

BOOTH'S
DRY GIN
BY APPOINTMENT
Generalvertr. für die Schweiz
BERGER & Co., LANGNAU